

## FUSSBALL

## 1. Kreisklasse 2 Hannover

Stelingen II – Helstorf	4:2
Mühlenfeld II – Mecklenhorst	2:1
Gümmer – Mardorf-Sch.	8:1
Seelze – Osterwald	3:3
Steinhude – Resse	1:1
Suttorf – Esperke	2:1
Wunstorf II – Luthe II	3:0

1. SV Resse	14	55:12	36
2. SC Steinhude	14	61:32	34
3. TuS Gümmer	14	57:22	30
4. SV Eintr. Suttorf	14	33:20	29
5. TSV Stelingen II	14	41:38	25
6. 1. FC Wunstorf II	12	39:37	21
7. TSV Luthe II	14	17:22	20
8. TuS Seelze	14	32:34	17
9. SV Helstorf	14	35:45	15
10. SV Esperke	14	40:37	14
11. SG Mardorf-Sch.	13	29:44	13
12. W. Osterwald	13	29:38	12
13. FC Mecklenhorst	14	23:56	7
14. TSV Mühlenfeld II	14	9:63	3

## MTV-Frauen gewinnen ihr wahres Derby

Schaumburg beim 32:25 chancenlos

**Handball.** Der MTV Großenheidorn hat in der Landesliga der Frauen den dritten Derby Sieg innerhalb von acht Tagen eingefahren. Nach Erfolgen über die HSG Wacker Osterwald/SchoRi (28:18) und den TSV Neustadt (26:23) haben die Blau-Weißen auch die HSG Schaumburg-Nord mit 32:25 (14:11) vom Parkett gefegt. Trainer Bernd Rindfleisch war voll auf zufrieden. „Es war eine starke Leistung, wir haben genau das umgesetzt, was wir trainiert haben“, sagte er.

Die Seeprovinzlerinnen agierten im „wahren Derby“, wie sie den Vergleich gegen die HSG nennen, sehr konzentriert und zielstrebig. Angetrieben von Nora Rindfleisch, legte die Heimsieben einen Start-Ziel-Sieg hin. Zwar blieb es bis zum 18:16 (40. Minute) eng, dann zog der MTV aber über 21:16 (43.) auf 27:19 (53.) davon. Ein Sonderlob verdiente sich Torhüterin Nele Siekmeier. „Sie hat sensationell gehalten“, sagte der Coach.

**MTV Großenheidorn:** Kloppenburg, Siekmeier – N. Rindfleisch (10), Lodzig, Schrimmer, Hogrefe (je 6), Lindsay (3), Schröpfer (1), De Salvo, Ebert, Baumgarten, Grigat, Rintelmann, Wahl.

Nichts zu holen gab es für die HSG Wacker Osterwald/SchloRi, die bei der HSG Nienburg mit 16:45 (6:21) unter die Räder kam. Die Weserstädterinnen, die durch den Erfolg die Tabellenführung übernommen haben, waren dem Schlusslicht in allen Belangen überlegen. „Die Nienburgerinnen haben tollen Handball gespielt und uns einfach ausgewackelt. Unsere Abwehrleistung war schlecht“, sagte Rückraumspielerin Sarah Berndt. Wacker lag in der 7. Minute bereits mit 0:7 zurück. Gegen den Angriffswirbel der Heimsieben fand man kein Mittel.

**HSG Wacker Osterwald/SchloRi:** Haase, Becker – Telle (6/1), Zoher (4), Kurtz (2), Künnecke, Armbrrecht, Köhnmann (je 1), Apel (1/1), Nordmeyer, Berndt, Felker, Mielke.

In der Landesliga der Männer hat die Zweitvertretung des MTV Großenheidorn gegen den TuS Bothfeld ihren höchsten Saisonfolg eingefahren. Mit 43:25 (20:16) haben die Seeprovinzler die im Tabellenkeller platzierten Gäste deutlich besiegt. Nachdem die Führung vor der Pause mehrfach gewechselt war, zogen die Blau-Weißen im zweiten Durchgang von 22:19 (35.) über 27:19 (38.) auf 36:22 (51.) davon. „Wir haben in der zweiten Hälfte die Abwehr umgestellt, das hat gut funktioniert“, sagte Trainer Maik Hoffmann. „Wenn es bei uns läuft, dann läuft es“, sagte der Coach. **bg**

**MTV Großenheidorn II:** Wagner, Denissen – Bretz (9), Schulz (7/1), Thiesius (5), Otte, Appel (je 4), D. Thiele, Y. Thiele (je 3), Orths, Knobloch, Peters (je 2), Klauke, Jagemann (je 1).

## Spitzenteams teilen sich die Punkte

1. Kreisklasse 2: Steinhuder und Resse können mit Remis „gut leben“ / Verfolger verkürzen Rückstand

Von Mark Bode

**Fußball.** Beim Gipfeltreffen in der 1. Kreisklasse 2 zwischen dem SC Steinhude und dem SV Resse gab es auf beiden Seiten zufriedene Gesichter, aber keinen Sieger. Der Verfolger aus Gümmer verkürzte den Abstand zum Führungsduo mit einem Kantersieg. Deutlich mehr investieren musste der viertplatzierte SV Eintracht Suttorf, um im Rennen zu bleiben. Im Tabellenkeller gab es für den FC Mecklenhorst einen kräftigen Dämpfer beim bis dahin punktlosen Schlusslicht.

**SC Steinhude** 1  
**SV Resse** 1

Dieses Spitzenspiel zwischen dem Tabellenzweiten und dem Primus hatte den Namen auch verdient. Darin waren sich alle einig. „Beide Teams stehen zu Recht oben“, sagte SC-Trainer Dennis Dietrich. 150 Zuschauer, darunter 70 aus Resse, verfolgten die abwechslungsreiche Partie. Die erste gute Chance vergab Sebastian Limper für die Gäste (10. Minute). Aussichtsreiche Möglichkeiten waren selten, dafür neutralisierten sich die beiden Mannschaften zu sehr. Es musste also eine Standardsituation her. Steinhudes Sebastian Bayer bewies, dass er ganz viel Gefühl im Fuß hat. Er zirkelte einen Freistoß aus 22 Metern über die Mauer und in das obere Eck (26.). „So einen Treffer gibt es in der Bundesliga nicht besser“, lobte der SV-Vorsitzende Andreas Ringat den Rivalen. Es dauerte allerdings nur bis zur 35. Minute, ehe die Resse einen schnellen Konter ausspielten und Niclas Mielke zum Ausgleich abschloss. Danach gab es wenige Möglichkeiten. „Wir hatten mehr vom Spiel, aber es war nicht zwingend“, befand Ringat. In der zweiten Minute der Nachspielzeit hätten die Steinhuder allerdings noch das Siegtor erzielen können. Turkan Hajdari scheiterte aus etwas spitzem Winkel am starken Resse Schlussmann Markus Hartelt. „Wir können mit dem Remis gut leben“, sagten Ringat und Dietrich.

**TSV Stelingen II** 4  
**SV Germania Helstorf** 2

Inzwischen hat es Björn Albrecht aufgegeben. Er erinnert seine Mannschaft vor jedem Spiel, dass die Null stehen solle. „Wir bekommen immer Gegentore“, sagte der Trainer der Stelingen Reserve. Allerdings wollte er sich nicht zu sehr beklagen: „Solange wir gewinnen, ist es mir jetzt egal“, sagte er lachend. Immerhin ist die Revanche für die 2:8-Packung im Hinspiel geglückt. Rune Dallmann (42.) und Jakob Obermann (47.) sorgten mit ihren Treffern vor und nach der Pause für eine souveräne Führung. „Wir haben aber immer 15 oder 20 Minuten im Spiel, in denen wir nachlassen und den Gegner stark machen“, so Albrecht. Die Helstorfer nutzten das immerhin zu zwei Toren durch Oscar-Osey Asamoah (54.) und Jonas Helberg (65.). Weitere Gegen-



Die Resse Sebastian Limper (großes Bild, links) und Maximilian Klingenberg (kleines Bild, links) sind bei ihren Duellen gegen die Steinhuder Toni Weinert und Marcel Maaß obenauf beziehungsweise einen Schritt voraus. Die beiden Teams trennen sich am Ende jedoch mit einem 1:1-Unentschieden. FOTO: RICO PERSON

treffer verhinderte TSV-Torwart Dominic Jürries. „Der war weltklasse. Das Spiel hätte in der Phase auch kippen können“, sagte Albrecht. Doch seine Mannschaft fing sich wieder, und Denis Qupisicherte den Sieg (81., 89.).

**SV Eintracht Suttorf** 2  
**SV Esperke** 1

„Das war ein hartes Stück Arbeit“, sagte Suttorfs Trainer Patrick Neumann nach dem Abpfiff und pustete tief durch. Seine Eintracht war zwar spielbestimmend gewesen, hatte sich aber immer wieder Fehler erlaubt. Eike Bohlmann nutzte einen davon zur Gästeführung (17.). „Es hätte zur Pause auch 3:0 für Esperke stehen können“, gestand Neumann. Die Esperker lauerten auf Konter. Nach einem Eckstoß erzielte dann aber Marcel-Sebastian Kudla den Ausgleich für die Platzherren (45.). Nach der Pause änderten die Suttorfer ihre Taktik, agierten zurückhaltender und setzten selbst auf Konter. „Bis auf eine gute Aktion haben wir aber nichts daraus gemacht“, sagte Neumann. Diese eine Aktion reichte allerdings aus: Dennis Tokay gelang das Siegtor (56.).

**TuS Seelze** 8  
**SG Mardorf-Schneeren** 1

Es lief alles bestens – wie es sich Trainer Marek Wojtasik vorgestellt hatte. Matthieu Madrian (13.) und

Danyl Emektas mit einem Doppelschlag (25., 28.) sorgten für das beruhigende 3:0. Allerdings sah Mardorfs Niklas Lange wegen wiederholten Foulspiels Gelb-Rot (39.) – in der Hinrunde hatte den Gümmerern eine Überzahl nicht gutgetan. „Da hatte ich schon wieder etwas Bammel“, sagte Wojtasik mit einem Augenzwinkern. Zunächst sah es so aus, als würde der TuS diesmal nicht zu Überheblichkeit neigen. Andre Kosowski legte das 4:0 nach (42.). Einzig einen Elfmeterstreifer durch Arne Zgoda ließen die Gastgeber zu (51.). „Wir haben uns danach schnell wieder gefangen“, so Wojtasik. Die weiteren Tore wurden größtenteils schön herausgespielt – Kosowski (63., 77.) und Emektas (64., 68.) teilten sie unter sich auf. „Die Mardorfer verließen aber auch ein wenig die Kräfte“, ergänzte der TuS-Coach.

**TuS Seelze** 3  
**SV Wacker Osterwald** 3

Emil Kreja wusste nicht so recht mit den Emotionen umzugehen: „Da schieße ich drei Tore und kann mich gar nicht darüber freuen“, sagte der Seelzer nach dem Spiel. Er hatte den TuS durch seine Treffer (6., 45., 62.) mit 3:0 in Führung gebracht. Doch danach lief nichts mehr zusammen. „Es geht nicht, so ein Spiel am Ende noch aus der Hand zu geben. Das ist mangelnde Einstellung“, schimpfte

Trainer Mario Kovacic. Einzig Linksvverteidiger Justin Albrecht, der aus der zweiten Mannschaft aushalf, bekam ein Sonderlob. „Wenn fünf Minuten länger gespielt worden wäre, hätten wir vielleicht auch noch verloren“, sagte der Coach. Es war keine Laufbereitschaft mehr zu erkennen. Die Osterwalder witterten ihre Chance. Per Foulelfmeter verkürzte Maximilian Bley (68.). „Der war aber nicht berechtigt“, so Kovacic. Wacker steckte nicht auf und kam durch Sascha Hartelt auf 2:3 heran (89.). Mit einer Bogenlampe aus 25 Metern glückte Tim Richter noch das 3:3 (90.+1).

**1. FC Wunstorf II** 3  
**TSV Luthe II** 0

Diese Siege sind besonders schön: „Das ist ein Derby, das will man natürlich gewinnen und in der Stadt obenauf sein“, sagte FC-Trainer Erdem Kava. Die Gastgeber profitierten allerdings davon, mit Robert Just, Dominik Capellan-Matos, Moritz Alten, Fabian Sack und Niklas Ens fünf Spieler aus dem Kader der Oberligamannschaft dabeizuhaben. „Der Sieg war verdient und hätte sogar noch höher ausfallen können“, sagte Kava. Er ging als Spielertrainer mit gutem Beispiel voran und erzielte das Führungstor (41. Minute). Just legte die weiteren Treffer nach (42., 61.). Kava war mit dem Auftritt seines neu formierten

Teams zufrieden: „Der Ball lief gut bei uns.“ Er lobte auch die Luther: „Die haben eine gute Mannschaft und konnten bis zum ersten Tor gut mitspielen. Aber unsere Qualität hat den Unterschied ausgemacht.“

**TSV Mühlenfeld II** 2  
**FC Mecklenhorst** 1

In der gesamten Hinrunde gab es nicht einen Punkt für die Mühlenfelder Reserve. Nun hat es am ersten Spieltag der Rückserie gleich mit einem Sieg geklappt. Entsprechend bedient war Mecklenhorsts Trainer Ali Coknez: „Für uns ist das ganz bitter. Wir sind jetzt schon mit einem Bein in der 2. Kreisklasse.“ Die Mühlenfelder machten vor, wie man als Mannschaft erfolgreich sein kann: „Die haben Kampfgeist gehabt und als Team gespielt“, betonte Coknez. Tobias Franke traf per Elfmeter zur TSV-Führung (25.). Die Mecklenhorster steckten zumindest nicht auf und verkürzten durch Ebubekir Yavas (90.). In der Nachspielzeit traf Marvin Grahlmann noch die Latte.

Weitere Bilder auf sportbuzzer.de/hannover

## Garbsener SC stellt die Weichen früh auf Sieg

Schwabe führt Regionsoberligisten zu zwei wichtigen Punkten / TSV Neustadt geht nach furioser Aufholjagd leer aus

Von Benjamin Gleue und Volker Klein

**Handball.** Der Garbsener SC hat im Kampf um den Verbleib in der Regionsoberliga 1 der Männer mit dem 31:22 (15:7) gegen die HF Aerzen zwei wichtige Punkte eingefahren. „Wir haben gegen die kräftigen Typen gut dagegehalten. Unsere Körpersprache war immer positiv“, sagte Trainer Gunnar Rump. Angetrieben vom starken Maik Schwabe, stellte der GSC die Weichen frühzeitig auf Sieg, als das Team beim Stand von 6:4 (16. Minute) einen 7:0-Lauf hinlegte. „Maik hat ein Super-Spiel gemacht“, lobte Rump.

**Tore für Garbsen:** Schwabe (8), Cravaack (8/1 Siebenmeter), Neibig (5), Jacobsen (3), Zergiebel (3/1), Hagemann (2), Wannert, Rasskasov (beide 1).

Nach dem Schlusspfiff musste Trainer Michael Evers tief durchatmen. Sein TSV Neustadt hatte nach einer furiosen Aufholjagd alles ge-



Der Garbsener Egor Rasskasov (am Ball) setzt zum Wurf gegen Aerzens Torhüter Robert Drechsler an. FOTO: RICO PERSON

geben und stand am Ende doch mit leeren Händen da. Beim VfV Hainholz musste sich sein Team mit 34:35 (15:20) geschlagen geben.

„Die erste Halbzeit haben wir völlig verschlafen“, sagte Evers. Erst nach dem 19:25 (35.) gab seine

Mannschaft Gas, schaffte einen 8:0-Lauf und übernahm nach 45 Minuten die Führung (27:25). Doch der Gastgeber blieb dran und profitierte von vielen leichten Fehlern im TSV-Spiel. „Es ist sehr schade, dass sich meine Mannschaft für ihren großen

Kampf in der zweiten Halbzeit nicht belohnt hat“, sagte der Coach.

**Tore für Neustadt:** Barthauer (8/1), Kaufmann (7), Domdey (7/5), Giesecke (6), Wahren, Rudorf (beide 3).

Der MTV Großenheidorn III hat beim abstiegsgefährdeten VfL Stadthagen überraschend mit 21:29 (10:14) das Nachsehen gehabt und nun vier Punkte Rückstand auf die Spitze. „Es war ein Spiel zum Vergessen. Das war vorn und hinten nichts“, sagte Co-Trainer Bastian Büsselberg.

**Tore für Großenheidorn III:** Bredthauer (7/3), Nülle (5/4), Lebek (3), Limprecht, Koy (beide 2), Fehlig, Schulz (beide 1).

Die Frauen des RSV Seelze haben gegen die HSG Deister-Süntel mit 16:25 (6:12) verloren und bleiben somit punktloses Schlusslicht der Regionsoberliga 1. Das Team von Trainerin Silke Blinzler lag in der 22. Minute bereits mit 5:12 zurück. Zwar

kam es noch einmal auf drei Tore heran (9:12, 32.), die Gäste zogen aber prompt wieder davon.

**Tore für Seelze:** Müller (4/1), Weber (4/2), Gross (3), Omogada-Osagie (2), Blaser, Wegener, Saborowski (je 1).

Die Reserve des MTV Großenheidorn hat die HSG Schaumburg Nord II mit 24:21 (10:11) niedergeworfen und kann nun ein ausgeglichenes Punktekonto vorweisen. „Alle haben einen Super-Kampfgeist an den Tag gelegt“, sagte Trainer Gerd Müller. Die Entscheidung im Derby fiel, als der MTV von 20:19 (50.) auf 23:19 (56.) davonzog. „In der zweiten Halbzeit haben wir eine starke Abwehr gestellt und Nele Siekmeier hat stark gehalten. Das war der Schlüssel zum Erfolg“, betonte Müller.

**Tore für Großenheidorn II:** El-Kaakour (8), Meyer (4), Ohlrogge, Schwinn (beide 3), Porwit (3/1), de Riese (2), Rutetki (1).